



1. Nachbehandlungen im Raps

1.1 Graminizide – Schwerpunkt Ungräser

1.2 Herbizide – Schwerpunkt Unkräuter

2. Schaderregerüberwachung im Raps - Rapserrfloh

1. Nachbehandlungen im Raps

Die Niederschlagsmengen der vergangenen zwei Wochen verschaffen dem Raps deutlich bessere Wachstumsbedingungen. Glücklicherweise kommt es auf vielen Flächen noch zum verzögerten Nachlauf von Rapspflanzen. Die Bestände sind zwar in der Entwicklung sehr heterogen, in den meisten Fällen sind aber akzeptable Feldaufgänge bzw. Bestandesdichten zu verzeichnen.

Bei frühen Saatterminen mit zeitiger Nachlage der Bodenherbizide (z.B. Fuego Top, Butisan Gold) in die anhaltende Trockenphase, lässt sich so allmählich der Wirkungserfolg auf Ungräser (z.B. Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispel) und zweikeimblättrige Unkräuter bewerten. Auf solchen Flächen sollte in den kommenden Tagen Bestandeskontrollen durchgeführt werden, um rechtzeitig die Notwendigkeit von Nachbehandlungen mit blattaktiven Graminiziden und Herbizide abschätzen zu können. Die eingesetzten Bodenherbizidwirkstoffe können auch noch nach einer langanhaltenden Trockenphase ein gewisses Wirkungspotenzial mit einsetzenden Niederschlägen entfalten. Für Unkräuter und Ungräser, die bei geringer Restfeuchtigkeit im Boden gekeimt und aufgelaufen sind, wird die spät einsetzende Wirkung nicht mehr ausreichen für einen nachhaltigen Bekämpfungserfolg.

In Spätsaaten in der ersten Septemberdekade waren durch die zeitigen Niederschlagsmengen nach der Saat deutlich günstigere Bedingungen für den Einsatz von Bodenherbiziden gegeben, sodass nach aktueller Einschätzung die Notwendigkeit von Nachbehandlungen auf den meisten Flächen nicht gegeben ist.

1.1 Graminizide – Schwerpunkt Ungräser

Insbesondere auf altbekannten Problemflächen ist ein stärkerer Ackerfuchsschwanzbesatz im Winter-raps keine Seltenheit. In der langanhaltenden Trockenphase zur Rapsaussaat konnten die Metazachlor-haltigen Bodenherbizide ihr Wirkpotenzial nicht vollständig ausschöpfen. Da in den meisten Fällen in der Herbizidstrategie aber der Einsatz Propyzamid-haltiger Herbizide (z.B. KerbFlo) eingeplant ist, welche in der Regel sichere Wirkungsgrade auf Ackerfuchsschwanz ermöglichen, besteht nicht auf jeder Fläche ein Handlungsbedarf einer zusätzlichen Anwendung von Graminiziden.

Achtung: Die Warenverfügbarkeit Propyzamid-haltiger Herbizide (z.B. KerbFlo) ist in diesem Jahr besser als im Vorjahr. Beim Handel sollte sich dennoch rechtzeitig um Ware bemüht werden.

Einsatz von Graminiziden – Wo besteht Handlungsbedarf?



Handlungsbedarf besteht auf Flächen, auf denen es zu einem frühen und starken Auflauf an Ackerfuchsschwanz kam. Oftmals hat der Ackerfuchsschwanz bereits das 2-3 Blattstadium erreicht (siehe Foto). Bis zur Vegetationsruhe können diese Pflanzen ein tiefwurzelndes Wurzelwerk ausbilden. Die Wirkungsgrade von Propyzamid-haltiger Herbiziden (z.B. KerbFlo) werden umso geringer, je tiefer der Ackerfuchsschwanz wurzelt und je kräftiger die Einzelpflanzen entwickelt sind. Bildet ein starker Ackerfuchsschwanzbesatz zudem eine Konkurrenz zum Raps, so ist eine Anwendung mit den empfohlenen Graminiziden zu empfehlen.

Auf Flächen mit geringen Auflauf an Ackerfuchsschwanz können Einzelpflanzen toleriert werden und durch eine Anwendung Propyzamid-haltiger Herbiziden (z.B. KerbFlo) in der Vegetationsruhe sicher bekämpft werden.

Auch bei späteren Saatterminen kommt es vereinzelt zum Auflauf an Ackerfuchsschwanz. Dieser befindet sich im Einblattstadium. Aufgrund des etwas späteren Auflaufs werden die Ackerfuchsschwanzpflanzen sich bis zum „Kerb-Termin“ nicht übermäßig entwickeln. Sofern der Ackerfuchsschwanz keine Konkurrenz zum Raps darstellt, kann auf eine Anwendung verzichtet werden.

Schwerpunktempfehlung Ungräser (Ackerfuchsschwanz):

- 0,5 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix
- 0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5 l/ha VexZone
- 2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash
 - **Achtung:** Die Wirkungssicherheit der Präparate ist stark vom Resistenzstatus der jeweiligen Ackerfuchsschwanzpopulation abhängig. Sind in der Vergangenheit Probleme mit der Wirksamkeit von Focus Ultra aufgetreten (DIM-resistenter Ackerfuchsschwanz), sollten bevorzugt Select 240 EC oder VextaDim 240 EC zum Einsatz kommen. Diese gehören zwar ebenfalls zur Wirkstoffklasse der DIMs, zeigen aber erfahrungsgemäß in den meisten Fällen noch sichere Wirkungsgrade auf DIM-resistente Ackerfuchsschwanzpopulationen.

Was gilt es zu beachten?

- **Gewässerabstand:** Bei allen empfohlenen Präparaten gilt es den länderspezifischen Gewässerabstand von 1 m einzuhalten.
- **Anwendungszeitpunkt:** Die Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz sollte im Zwei- bis Dreiblattstadium erfolgen. In diesem Stadium wird eine ausreichende Wirkstoffaufnahme über das Blatt gewährleistet. Größerer Ackerfuchsschwanz ist aber auch widerstandsfähiger gegen blattaktive Herbizide, daher sollte die Anwendung auch nicht zu weit verschoben werden.
- **Anwendungsbedingungen:** Für gute Wirkungsgrade sind Anwendungen bei hoher Luftfeuchtigkeit (über 80 %) und eine damit einhergehende aufgeweichte Wachsschicht des Ackerfuchsschwanzes zwingend erforderlich.
- **Mischbarkeit:** Select 240 EC und VextaDim 240 EC benötigen nachfolgend ca. 14 Tage wüchsiges Wetter, damit der Wirkstoff umgesetzt werden kann. Aus Gründen der Verträglichkeit sollten die Präparate möglichst solo und bis spätestens Mitte Oktober zum Einsatz kommen.

1.2 Herbizide – Schwerpunkt Unkräuter

Nach Einsatz von Bodenherbizide ist oftmals auch der Wirkungserfolg auf zweikeimblättrige Unkräuter ungewiss. Nach den Niederschlägen kommt es auf einigen Flächen zum Auflauf von Kamille, Storchschnabel und anderen Unkräutern, welche durch die Bodenherbizidwirkstoffe nicht mehr ausreichend erfasst werden. Kommt auf den Flächen eine stärkere Restverunkrautung zum Vorschein, so sollten Nachbehandlungen nicht ins Frühjahr verlagert werden. Wurde auf die Anwendung von Bodenherbiziden verzichtet und von vornerein die Anwendung des Belkar-Power-Pack in die Herbizidstrategie eingeplant, so sind weiterhin die empfohlenen Einsatzbedingungen und die eingeschränkten Möglichkeiten von Tankmischungen zu berücksichtigen.

Schwerpunktempfehlung – Nachbehandlung gegen zweikeimblättrige Unkräuter:

<p align="center">0,2 l/ha Runway (Gewässer 90 %: 1m, Hang: keine)</p>	<p>Kornblume, Kamille, Klatschmohn gute Nebenwirkung Storchschnabel, Gefleckter Schierling, Stiefmütterchen</p>
<p>0,3 l/ha (in ES 14) und 0,7 l/ha Fox (in ES 16) als Splitting-Anwendung (Gewässer 75%: 1m; Hang: 20 m Randstreifen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Mischung mit Graminiziden, Insektiziden und Fungiziden. Es sollte ein Spritzabstand von 5-7 Tagen zur Fox-Anwendung eingehalten werden. Fox nur auf abgetrocknete Rapsblätter mit ausreichender Wachsschicht applizieren 	<p>Wegrauke, Stiefmütterchen gute Nebenwirkung Ochsenzunge, Storchschnabel, Ackerkrummhals</p>
<p align="center">0,35 l/ha Effigo (Gewässer 90 %: 1m, Hang: keine)</p>	<p>Klette, Kornblume, Kamille Nebenwirkung gefleckter Schierling</p>
Einsatz von Belkar-Power-Pack	<p>Auf Flächen ohne stärkeren Ungrasbesatz besteht die Möglichkeit auf Bodenherbizide zu verzichten und die Unkrautbekämpfung gänzlich in den Nachauflauf zu verschieben. Das Belkar Power Pack erfasst ein breites Unkrautspektrum: Kamille, Klette, Storchschnabel, Hundskerbel, Besenrauke, Mohn, Ackerhellerkraut, Ackerstiefmütterchen, Gefleckter Schierling, Nebenwirkung auf Hirtentäschel und Wegrauke</p> <p>Splitting Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ab ES 12 bis ES 14: 0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero 30 SL (Wichtig: Zur Vermeidung von Schäden an Kulturpflanzen ist zu beachten, dass zum frühesten Anwendungszeitpunkt alle Rapspflanzen (auch bei verzettelten Auflauf) mindestens das Zweiblattstadium erreicht haben sollten) in ES 16: 0,25 l/ha Belkar – Spritzabstand mindestens 14 Tage zur Vorlage (Splitting und Nachlage insbesondere gegen Wegrauke, Hirtentäschel und Klette zu empfehlen) <p>Einmalanwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ab ES 16: 0,5 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero SL <p>Was gilt es zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"> Kein Einsatz Metconazol-haltiger Fungizide (z.B. Carax, Caramba, Efilor) im Herbst Zeitlicher Abstand von mindestens 7 Tagen zwischen einer Belkar-Anwendung und der Anwendung der nicht in Tankmischung empfohlenen Graminiziden, Fungizide/Wachstumsregler Übersicht zur Anwendungsempfehlung und Tankmischungen unter folgenden Link: https://www.corteva.de/content/dam/dpagco/corteva/eu/de/de/files/BelkarPower_Tankmischung_2022.pdf
	Frühjahr

2. Schaderregerüberwachung im Winterraps – Rapserrdfloh

Die aktuelle Schaderregerüberwachung auf ausgewählten Praxisschlägen zeigt weiterhin einen nur geringen Zuflug an Rapserrdflohen in die Bestände. Nur am Monitoring-Standort in Kollmar sind in der vergangenen Woche deutlich steigende Fangzahlen festzustellen. Insgesamt befindet man sich im Dienstgebiet weiterhin in der komfortablen Situation, dass man von Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle (Bekämpfungsschwelle Gelbschalenfänge: >50-75 Käfer in der Gelbschale innerhalb von drei Wochen) noch entfernt liegt. Erfreulicherweise haben viele Rapsbestände in der Entwicklung das 3-Blattstadium bereits überschritten und sind damit den für Lochfraß (Bekämpfungsschwelle

Lochfraß: 10 % zerstörte Blattfläche) anfälligen Entwicklungsstadien davongewachsen. Des Weiteren bestehen bei dem derzeitigen Herbststeinbruch mit geringen Tagestemperaturen von 15-16 °C keine idealen Bedingungen für eine starke Einwanderung der Rapserrdföhe. Mit angekündigten Anstieg der Tagestemperaturen gegen Ende der Woche sind allerdings die Gelbschalen- bzw. Bestandeskontrollen wieder zu intensivieren. Erfahrungsgemäß kam es im Dienstgebiet häufiger zu einer späteren Einwanderung bei spätsommerlicher Herbstwitterung. Besondere Aufmerksamkeit sollte weiterhin den „Spätsaaten“ gewidmet werden, die sich oftmals noch in ES 10 bis ES 12 befinden und damit auch noch anfällig gegenüber Lochfraß sind. In weit entwickelten Beständen kann die Notwendigkeit von Insektizidmaßnahmen anhand der Gelbschalenfänge gefällt werden.

Gelbschalenfänge 29.08.2022 bis 19.09.2022 – Zeitraum 3 Wochen

Monitoring-Standort	Entwicklungsstadium Raps (ES)	Schaderregerüberwachung Rapserrdföhe 2022				Überschreitung Bekämpfungsschwelle
		% Loch- bzw. Blattfraß	Gelbschale 1	Gelbschale 2	Gelbschale Ø	
Sönke-Nissen-Koog (Kreis Nordfriesland)	10-11	0	0	0	0	Nein
Louisenkoog (Kreis Nordfriesland)	12	0,5	4	4	4	Nein
Kleiseerkoog (Kreis Nordfriesland)	14	1	16	18	17	Nein
Simonsberg (Kreis Nordfriesland)	13	1	20	16	18	Nein
Mildstedt (Kreis Nordfriesland)	14	3	4	6	5	Nein
Norderwörden (Kreis Dithmarschen)	14	0	0	1	0,5	Nein
Hillgroven (Kreis Dithmarschen)	14-15	0	2	2	2	Nein
Kollmar (Kreis Steinburg)	10-11	8	20	42	31	Nein
Süderau (Kreis Steinburg)	14-15	0,1	8	4	6	Nein
Horst (Kreis Steinburg)	14	0	0	9	4,5	Nein
Groß Offenseth-Aspern (Kreis Pinneberg)	13-14	0	0	1	0,5	Nein
Seester (Kreis Pinneberg)	13-14	0,3	4	6	5	Nein
Moorrege (Kreis Pinneberg)	10-13	2	1	6	3,5	Nein

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Tjerk Hinrichsen	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-30 Mobil: 0151 23247084	tphinrichsen@lksh.de
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet